

intern

10 | 2024
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

JUNGE REDEN MIT

Seite 6

Kinder und Jugendliche gestalten Wien nach ihren Vorstellungen.

HELFENDE HÄNDE

Einsatzkräfte und Bedienstete bewältigten die Hochwasser-Krise

Seite 4

WOHNUNG BEHALTEN

Fachleute von Wiener Wohnen wenden Delogierungen ab

Seite 8

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at
An: kolleg*innen

Betreff: WIR HELFEN ZUSAMMEN



Liebe Kolleg*innen,

der September 2024 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Unwetter lösten in Teilen Österreichs Katastrophenalarm aus und führten auch in Wien zu Überschwemmungen und massiven Schäden. Wie Einsatzkräfte und Bedienstete der Stadt unermüdlich mithalfen, die Krise zu bewältigen, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Mit Hand anlegen und die Zukunft gemeinsam gestalten wollen auch Fünf- bis 20-Jährige. Mehr über die zweite Runde der städtischen Kinder- und Jugendstrategie auf den Seiten 6 und 7. Wie das Case Management von Wiener Wohnen Mieter*innen mit Geldsorgen hilft, drohende Delogierungen abzuwenden, erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9. Und auf den Seiten 10 und 11 ist zu lesen, warum Wiens Friedhöfe nicht nur würdevolle letzte Ruhestätten, sondern auch Spiegel der Gesellschaft sind. Dazu gibt's Neuigkeiten vom Vorteilsclub.

Ich wünsche gute Unterhaltung mit unserer Innenschau,
Bernhard Ichner

FOTO DES MONATS

Friedensbrücke und Amtshaus im spiegelglatten Donaukanal – der war nach dem Starkregen im September stehendes Gewässer. Dieses Motiv war Birgit Ursenbach von Wien leuchtet (MA 33) auf ihrem Weg ins Büro eine Aufnahme wert.

Wenn auch Sie tolle Fotos von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at





Zu einer Willkommensfeier im Arkadenhof des Rathauses waren neue Bedienstete der Stadt Wien geladen.

Willkommen bei der Stadt Wien

Mit einem großen Fest wurden neue Magistratsbedienstete im Rathaus begrüßt.

Rund 67.000 Beschäftigte gestalten die Zukunft unserer Stadt maßgeblich mit und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag. Vielen Dank für Ihr Engagement und viel

Erfolg für die neuen Tätigkeiten", begrüßte Bürgermeister Michael Ludwig die neuen Bediensteten. Rund 1.200 von jenen, die im vergangenen Halbjahr ihren Dienst bei der Stadt begon-

nen haben, waren eingeladen. Neben dem Austausch mit Gleichgesinnten gab es die Möglichkeit, den Bürgermeister sowie Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky kennenzulernen.



Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky (l.), Personaldirektorin Cordula Gottwald und Magistratsdirektor Dietmar Griebler eröffnen das neue Frontoffice.

Anlaufstelle für Personalthemen

Allgemeine Infos zu Bewerbungsprozessen bei der Stadt Wien, Fragen zu Lehrausbildungen oder Auskunft zu interner Mobilität gibt es im Frontoffice des Haus des Personals. Die neu geschaffenen Räumlichkeiten bieten externen Jobinteressent*innen umfassend Auskunft und unterstützen

Magistratsbedienstete mit Veränderungswunsch auf Wunsch auch anonym. Betreut wird das Frontoffice gemeinsam von Mitarbeitenden des Personalservices sowie der Magistratsdirektion – Personal und Revision. Geöffnet hat das Frontoffice Montag bis Freitag von 7.30 bis 16 Uhr.

Moderne Software am Arbeitsplatz

Ab Oktober testet Wien Microsoft 365.

Die Einführung von M365 soll digitale Prozesse verbessern und die Kommunikation erleichtern. Im Rahmen einer Pilotphase können ausgewählte Nutzer*innengruppen die vielfältigen Funktionen von Microsoft 365 testen. Unter anderem beinhaltet die neue Version Services für eine noch bessere geräteübergreifende Zusammenarbeit. Die Ablöse der bisherigen Office-Versionen 2016 und 2019 ist notwendig, da Microsoft ab Mitte Oktober 2025 keine Sicherheitsupdates sowie technische Unterstützungen mehr anbietet. Ab 2025 folgt eine Evaluierung und mögliche Erweiterung des Einsatzes auf weitere Bereiche der Stadtverwaltung.

WENN EIN RINNSAL

Hochwasser. Dank vorausschauender Stadtplanung und vieler helfender Hände ist Wien gut durch das Unwetter gekommen. *Text: Christine Oberdorfer*



Der Wienfluss (Foto zwischen Hietzing und Penzing) führte ein tausendjähriges Hochwasser.

Gleich zu Beginn war klar: Da kommt einiges auf uns zu“, erinnert sich Branddirektor Mario Rauch. Regen und Sturm haben die Stadt Mitte September in den Ausnahmezustand versetzt. Aber: „Wien kann Hochwasser“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig im Rückblick klar. Und bedankt sich bei allen Mitarbeiter*innen der Stadt und den Einsatzkräften, die für die Sicherheit der Bevölkerung aktiv waren. „Dank Ihres Einsatzes sind wir gut durch die Krise gekommen.“ Koordiniert wurden sämtliche Maßnahmen im Krisenstab, in dem etwa Wiener Gewässer, Feuerwehr, Rettung, Wiener Linien, Wien Kanal, Wiener Netze und die 48er vertreten waren.

ALLE 1.000 JAHRE

Vor allem der Wienfluss hat große Schäden verursacht. Das Rinnsal wurde zu einem reißenden Fluss mit bis zu vier Metern Tiefe. Ein Ereignis dieser Größenordnung tritt statistisch nur alle 1.000 Jahre auf. Gerald Loew, Chef von Wiener Gewässer, erklärt: „In zwei Tagen hatten wir im Westen 400 Liter Regen pro Quadratmeter – das ist mehr als die Hälfte der Jahresregenmenge.“ Der Untergrund aus Ton und Stein im Wienerwald kann Wasser nicht gut aufnehmen. Darum steigt die Wien bei Regen sehr rasch an. Perfekt funktioniert hat die Donauinsel als Hochwasserschutz. Normalerweise fließen in der Donau 2.000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch Wien. Beim Hochwasser im

September waren es rund 10.000 Kubikmeter. „Wir müssen uns darauf einstellen, dass solche Ereignisse öfter und heftiger vorkommen – und uns vorbereiten. Zwar haben die sechs Rückhaltebecken im 13. und 14. Bezirk das Schlimmste verhindert, die Renaturierung des Wienflusses im Bereich der Westausfahrt ist aber eine wichtige Maßnahme, die den Hochwasserschutz weiter verbessert“, so Loew. Und: „Ich rate zur Eigenvorsorge. Man sollte sich überlegen, ob es zu Hause Schwachstellen gibt, die mit ein paar Maßnahmen zu beheben wären.“

TAUSENDE EINSÄTZE

Sich selbst zu schützen – dazu haben auch die Einsatzorganisationen aufgerufen. „Jeder Einsatz, den wir in einer

ZUM FLUSS WIRD

solchen Situation nicht machen müssen, hilft uns. Darum haben wir die Menschen gebeten, daheim zu bleiben", sagt Mario Rauch. Die Berufsfeuerwehr hatte 3.547 Einsätze zu bewältigen und auch die Freiwilligen Feuerwehren Breitenlee und Süßenbrunn waren im Einsatz. Häuser mussten evakuiert werden und waren nur mehr mit dem Boot erreichbar. Es wurden Keller ausgepumpt, Bäume entfernt und Baugerüste gesichert. Die Rettung verzeichnete 22 Einsätze.

ÖFFIS GUT VORBEREITET

Von ihrer guten Vorbereitung haben die Wiener Linien profitiert. Gudrun Senk, technische Geschäftsführerin: „Wir haben Hochwasserpläne und üben ein Mal im Jahr – wie sind die Dämmbalken aufzubauen, wo sind die Sandsäcke, welche Leitungen müssen abgebaut werden? Sonst wäre es nicht möglich gewesen, innerhalb einer Nacht die U-Bahn zu sichern.“ Wichtig war bei den Öffis auch die Kommunikation. „Wir befördern pro Tag zwei Millionen Menschen. Da

musste für alle klar sein, wo es Störungen gibt.“ Der größte Schaden ist bei der Baustelle U2 Pilgramgasse entstanden. „Der Bereich war ‚nur‘ für ein 100-jährliches Hochwasser gesichert. Über den Wienfluss sind 19.000 Kubikmeter Wasser in den Schacht gelaufen – das entspricht dem Volumen von 50 Häusern.“ Jetzt erarbeitet Senk mit ihrem Team Pläne, wie die Öffi-Infrastruktur in Zukunft noch besser geschützt werden kann. Dass nach nur drei Tagen wieder alle U-Bahnen nach Plan unterwegs waren, ist den rund 700 Bediensteten im Hochwassereinsatz zu verdanken.

AUFRÄUMEN UND PLANEN

Die Aufräumarbeiten in den Parks laufen immer noch: So überprüfen die Wiener Stadtgärten alle Bäume in den rund 1.000 Parkanlagen auf ihre Standsicherheit. Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen: „Wien war gut vorbereitet, wir hatten Glück im Unglück. Aber wir können stolz sein. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten hat extrem gut funktioniert.“



WOLFGANG MÜLLER

Leiter Organisation und Sicherheit,
Magistratsdirektion

» Bei diesem Unwetterereignis hat sich einmal mehr gezeigt, worauf es ankommt: rasche Reaktion der Einsatzorganisationen, perfekte Teamarbeit sowie visionäre und solide Planungen. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und diese Leistung. Aufgrund des weltweiten Klimawandels werden wir auch die nächsten Jahre sehr gefordert sein. «



Sturmschäden wie umgefallene Bäume machten den Wiener Linien Probleme.

Gernot Barton und Atis-Andreia Comanita unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, sich zukünftig aktiver in Beteiligungsprozesse einzubringen.



JUNGE MENSCHEN WOLLEN MITREDEN

Partizipation. Mit der Kinder- und Jugendstrategie sowie einem Beiratsmodell werden junge Wiener*innen aktiv eingebunden. *Text: Nora Schmid*

Was finden Kinder und Jugendliche gut an Wien? Welche Themen beschäftigen sie?

Die Kinder- und Jugendstrategie bildet das Fundament für eine kinder- und jugendfreundliche Stadtentwicklung. Nun wird die Strategie überarbeitet. „Wien hat sich das Ziel gesetzt, kinderfreundlichste Stadt der Welt zu werden“, so Nada Taha Ali Mohamed. „Die Interessenlage junger Menschen ändert sich schnell. Darum wollen wir von den jungen Expertinnen und Ex-

perten wissen, was ihre Ansprüche an die Stadt sind.“ Als Leiterin der Koordinationsstelle Junges Wien bei Wienextra betreut sie mit zwei Kolleginnen die Erarbeitung der neuen Strategie.

AKTIVE EINBINDUNG

In einem ersten Schritt sind Wiener*innen im Alter von fünf bis 20 Jahre eingeladen, an einer großen Umfrage teilzunehmen. Erarbeitet wurden die Fragebögen gemeinsam mit dem Institut für empirische Sozialforschung. „Unsere größte Herausforderung neben der Entwicklung altersgerechter

Fragen war, diverse Entscheidungskompetenzen zu berücksichtigen“, so Taha Ali Mohamed. „Dadurch erfahren wir, wie junge Menschen Wien erleben und was sie sich für ihre Stadt wünschen.“ Die Fragebögen wurden an Schulen, Jugendzentren, Vereine und Jugendorganisationen verschickt. Für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren steht eine Online-Umfrage zur Verfügung. Im zweiten Schritt werden die Umfrageergebnisse den Delegierten des Wiener Kinder- und Jugendparlaments übergeben. In thematischen Ausschüssen definieren

diese die Ziele und Handlungsfelder der Kinder- und Jugendstrategie 2025–2030.

JUGEND FORDERT MITSPRACHE

Rund 22.500 junge Wiener*innen hatten sich bei der Entstehung der ersten Kinder- und Jugendstrategie eingebracht. Von Natur und Umwelt über Mobilität und Verkehr bis zu Raum und Platz wurden aus den Rückmeldungen neun Themenblöcke definiert. Auf deren Basis wurden 193 Zielmaßnahmen erarbeitet. „Bei der Auswertung der bestehenden Strategie hat sich gezeigt, dass junge Menschen unabhängig von der Thematik in Prozesse mit einbezogen werden und mitbestimmen möchten“, so Taha Ali Mohamed. „Es freut uns, dass wir sie mit Projekten wie der Kinder- und Jugendmillion oder dem Kinder- und Jugendparlament aktiv einbinden können.“

RECHT AUF MITSPRACHE

Die Partizipation junger Menschen zu fördern, ist auch Intention eines Jugendbeiratsmodells. Als eine von 193 Zielmaßnahmen der ersten Strategie eruiert die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KJJA) aktuell mit Jugendlichen, wie ein solches Modell zukünftig aussehen könnte. „Die Interessen von Kindern und Jugendlichen



SEBASTIAN ÖHNER

Wiener Kinder- und Jugendanwalt

» Kinder und Jugendliche an Entscheidungen teilhaben zu lassen, ist eine Grundhaltung. Dadurch erkennen wir an, dass junge Menschen nicht nur passive Empfängerinnen und Empfänger sind, sondern aktive Mitglieder der Gesellschaft. «



Nada Taha Ali Mohamed leitet die Koordinationsstelle Junges Wien.

in diverse Prozesse einzubinden, ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit als weisungsfreie Dienststelle“, so der Soziologe Gernot Barton. „Daher möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ein Beiratsmodell entwickeln, das in Zukunft auf die ganze Stadt ausgerollt werden kann.“ Barton leitet mit seiner Kollegin Atis-Andreia Comanita das eineinhalb Jahre dauernde Projekt der KJJA „Frag doch einfach die Jugendlichen“.

ENTWICKLUNG EINES BEIRATS

Aufgeteilt auf drei Semester, werden mit Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren Ideen entwickelt. „Aktuell befinden wir uns in der Phase des Brainstormings“, so Comanita. „Im Zentrum stehen dabei Fragen, wie sich ein Beirat zusammensetzt, welche Funktionen ihm zukommen und aus wie vielen Personen er bestehen könnte.“ Barton ergänzt: „Die drei bis vier besten Ideen testen wir im nächsten Semester anhand konkreter Themenstellungen auf ihre Tauglichkeit.“ Möglichkeiten, die gut funktionieren, werden abschließend in einer Art Toolbox oder Anleitung den anderen Dienststellen zur

Verfügung gestellt. „Wir hoffen, dass wir mit unserem erlangten Wissen auch andere interessierte Magistrate abholen können“, erklärt Barton. „Denn es ist toll, zu sehen, mit welcher Freude und Begeisterung sich Jugendliche für ihre Rechte einsetzen und wie entschlossen sie Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen wollen.“



VUCKO SCHÜCHNER

Geschäftsführer von Wienxtra

» Mit der Neuauflage der Kinder- und Jugendstrategie wird sichergestellt, dass die Stimmen junger Menschen nachhaltig gehört werden. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sie aktiv an der Gestaltung von Wien mitwirken. «



Mehr Infos:
kija-wien.at,
junges.wien.gv.at

WIR SCHÜTZEN VOR OBDACHLOSIGKEIT

Unterstützung. Vergangenes Jahr konnten die Case Manager*innen von Wiener Wohnen 615 Delogierungen abwenden. *Text: Christian Posch*

Bei extremen finanziellen Notlagen ist jede Hilfe Gold wert. Gerade dann, wenn Menschen kurz davor stehen, ihre Wohnung zu verlieren. Wiener Wohnen hat für solche Fälle 2017 das Projekt „Case Management“ gestartet. Dahinter steht ein Team, das Menschen dabei hilft, das Obdach zu sichern und die Lage zum Besseren zu wenden. Das funktioniert mittels intensiver Betreuung und Beratung. Die Sozialarbeiter*innen des Case Managements su-

chen akut vom Wohnungsverlust betroffene Mieter*innen auf und vermitteln aktiv die Unterstützungsangebote der Stadt Wien. Das elfköpfige Team fungiert dabei als Wegweiser zu vielfältigen Sozialleistungen. „Gemeinsam mit den Betroffenen prüfen wir, ob es Möglichkeiten gibt, noch nicht beanspruchte Unterstützungen oder Beihilfen zu erhalten, oder wir erklären den Betroffenen schwer verständliche Gerichtsschreiben oder begleiten sie auf Amtswegen“, erklärt Bernhard Rubik,

Abteilungsleiter des Case Managements. Rubik hat die Abteilung selbst mitentwickelt und ist mit Überzeugung am Werk. „Das Verhindern von Delogierungen ist Menschenrechtsarbeit“, betont Rubik. Bei ihrer Arbeit werden die Case Manager*innen von anderen Abteilungen innerhalb von Wiener Wohnen unterstützt. Zum Beispiel von der Rückstandsbetreuung. Diese Abteilung kümmert sich um das interne Mahnwesen und hat im Blick, wenn Mieter*innen Hilfe brauchen könnten.

JEDER FALL EINZIGARTIG

Sein Job bringt Rubik zu den Mieter*innen. „Ein großer Teil unserer Arbeit spielt sich im Außendienst ab“, sagt er. Menschlich sei es nicht immer leicht. „Gerade bei Familien mit Kindern geht mir das auch nach all den Jahren nahe. Und natürlich freut sich niemand, wenn ich komme und sage, dass die Delogierung droht. Allerdings sind alle dankbar für unseren Einsatz, und wenn wir Erfolg haben, freuen wir uns natürlich mit.“

Rubik setzt bei der Arbeit auf schonungslose Ehrlichkeit, denn die Zeit drängt. „In der Regel haben wir sechs Wochen Zeit, um eine Delogierung abzuwenden.“ Zum Beispiel im Fall eines jungen Mannes aus der Simmeringer Hasenleiten, den Rubik vor einiger Zeit vor dem Rauswurf bewahren konnte. „Hintergrund war



Case Manager*innen rund ums Wohnen: Alice Zellhofer und Bernhard Rubik



Bernhard Rubik berät und unterstützt Mieter*innen, die von einer Delogierung bedroht sind.

eine Depression, die in die Finanzmisere geführt hat. Es waren mehrere Termine notwendig, auch eine umfassende Nachbetreuung wurde organisiert.“ Da geht es auch um Dinge wie den Abschluss von günstigeren Stromverträgen, das Organisieren von Versicherungsdaten oder die Hilfe bei Reisepassproblemen. Fix ist nur eines: Rubik weiß nie, was ihn hinter einer Tür erwartet. „Von Menschen, die völlig überraschend ihren Job verloren haben, bis zur Akademikerfamilie mit Messie-Syndrom“ sei alles mit dabei. Manchmal sei es auch wichtiger, Menschen psychisch aufzurichten als zwanghaft Formulare

auszufüllen. In rund 70 Prozent der Fälle kann dank der Beratungstätigkeit des Teams Menschen mit Zahlungsschwierigkeiten geholfen werden – entweder durch die Abwendung des drohenden Wohnungsverlusts oder erweiterte Sozialberatung. Von 882 Rückstands- und Psychozialfällen, die durch die Case Manager*innen 2023 abgeschlossen wurden, konnten 615 Wohnungen gesichert werden.

LANGWEILIG WIRD ES NIE

Diese Erfolgsquote ist das Resultat harter Arbeit. 2023 wurden 5.900 Telefonate geführt, 3.100 E-Mails und

1.000 SMS versendet, 2.400 persönliche Beratungen bei Hausbesuchen oder Beratungen im Service Center von Wiener Wohnen durchgeführt sowie 420 Briefe versendet. Seit September 2023 berät das Case Management zusätzlich bei sogenannten Wohnschirm-Anträgen im Gemeindebau. Deren Ziel ist, Mieter*innen, die von Wohnungsverlust bedroht sind, finanzielle Unterstützung zur Förderung einer langfristigen Wohnperspektive zu gewähren.



Andreas Kals sorgt als Leiter des Wiener Zentralfriedhofs auch für Instandhaltung und Sicherheit.

GEPFLEGTE ORTE DER ERINNERUNG

Das Team der Friedhöfe Wien GmbH kümmert sich um die Instandhaltung der Wiener Ruhestätten. *Text: Michael Werner*

Mehr als 500.000 Grabstellen mit Millionen von Verstorbenen werden vom Team der Friedhöfe Wien GmbH insgesamt verwaltet, auf einer Fläche so groß wie die Brigittenau. Pro Tag finden auf den 46 Anlagen zwischen 40 und 50 Trauerfeiern statt. Damit diese für die Besuchenden bereit sind, widmen sich die Mitarbeiter*innen der Friedhöfe Wien GmbH der Pflege der Anlagen und Grabstätten. „Bei der Friedhofspflege

gibt es personelle Unterschiede“, klärt Andreas Kals, Friedhofsleiter des Wiener Zentralfriedhofs, auf. „Ein Teil wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ausschließlich für die Friedhofspflege zuständig sind, übernommen. Beispielsweise auf dem Wiener Zentralfriedhof ist das der Fall. Auf anderen Friedhöfen mit Eigenpersonal führt dieses zusätzlich auch Beerdigungstätigkeiten durch.“ 26 der 46 städtischen Friedhöfe werden durch einen Friedhofsmeisterbetrieb im Auftrag der Friedhöfe Wien betreut.

LEBEN AUF DEM FRIEDHOF

An den Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen gibt es Besonderheiten, auf die geachtet werden muss. „Die Vorbereitung ist im Wesentlichen dieselbe wie sonst auch. Entscheidend ist der große Andrang an den Feiertagen selbst. Die vielen Veranstaltungen und Kranzniederlegungen erfordern eine gut vorbereitete Koordination.“ Zu den Veranstaltungen zählen unter anderem Führungen zu Naturgräbern. „Auf sieben unserer Friedhöfe kann eine solche Anlage besichtigt werden.



RENATE NIKLAS

Geschäftsführerin Friedhöfe Wien GmbH

» *Wiens Friedhöfe sind weit mehr als nur Begrabungsstätten. Sie sind Orte der Erinnerung, Spiegel der Gesellschaft und Kultur der Stadt. Sie sind Orte der Natur und Erholung. Umso wichtiger ist, dass wir gut auf sie achten.* «

Darüber hinaus fährt am 31. Oktober für Interessierte ein Bummelzug über den Wiener Zentralfriedhof.“

AUF ALLES VORBEREITET

Die schweren Unwetter im September stellten auch die Friedhöfe Wien vor eine besondere Herausforderung. „Durch starken Wind und Regen war das Gefahrenpotenzial für Besucherinnen und Besucher stark erhöht. Deswegen kam es am Sonntag, dem 15. September, zu einer allgemeinen Friedhofssperre“, erläutert Kals. In solchen Situationen sei rasches Handeln besonders wichtig. „Das von uns eingerichtete Notfallmanagement setzt auf eine Kommunikationsstruktur, die verlässlich die Sicherungsmaßnahmen auf den Wiener Friedhöfen einleitet. Erst wenn sichergestellt ist, dass auch wirklich niemand zu Schaden kommt, werden die Aufräumarbeiten eingeleitet.“ Durch die schnellen Notfallmaßnahmen konnte die Fortführung des Friedhofsbetriebs bereits am 16. September wieder gewährleistet werden.

RUNDUM GEPFLEGT

„Bei der Instandhaltung unserer Friedhöfe muss vor allem auf die Sicherheit unserer Besucherinnen und Besucher geachtet werden“, so Kals. „Potenzielle

Gefahren, wie etwa herabstürzende Äste, müssen frühzeitig erkannt und beseitigt werden, damit sich alle auf unseren Anlagen wohlfühlen können.“ Bei der Instandhaltung handelt es sich aufgrund der Größe der Wiener Friedhofsflächen um eine umfassende Aufgabe. „Auf den städtischen Friedhöfen gibt es ein rund 450 Kilometer langes Straßen- und Wegenetz.“ Das entspricht in etwa der Strecke von Wien nach Innsbruck. „Entlang dieser Wege mähen wir mehrmals pro Jahr die Wiesen. Zudem schneiden wir regelmäßig die Hecken. Auf allen unseren Anlagen gemeinsam gibt es ungefähr 170 Kilometer davon.“ Zusammengerechnet würde diese Hecke von Wien fast bis nach Graz wachsen. „Ebenfalls gibt es mehr als 30.000 Bäume auf den Wiener Friedhöfen. Diese werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig kontrolliert und geschnitten, gegebenenfalls auch gerodet und neu gepflanzt.“ Wann welche Maßnahme ausgeführt wird, hängt von der Jahreszeit ab. So finden die Mäharbeiten saisonal vom Frühjahr bis Ende Oktober statt. „Im Herbst folgt dann meistens die Reinigung der Wege vom herabgefallenen Laub. Bei stärkeren Wintereinbrüchen werden die Strecken vom Schnee geräumt

und ordnungsgemäß bestreut.“ Für die Instandhaltung einzelner Grabstellen sind im Normalfall die Personen zuständig, welche über sie verfügen. „Allerdings prüfen wir in regelmäßigen Abständen, ob die Grabsteine eine potenzielle Gefahr für Besuche darstellten könnten. Falls sie zum Beispiel drohen, umzustürzen. Gräber, die ansonsten unbetreut wären, werden ebenso von uns gemäht.“ Zusätzlich halten die Friedhöfe Wien 1.600 von der Stadt Wien gewidmete Ehrengräber instand.

150 JAHRE ZENTRALFRIEDHOF

Ein Highlight ist heuer das 150-jährige Jubiläum des Wiener Zentralfriedhofs. Mehr als 40 Veranstaltungen lockten über das Jahr verteilt auf das zweieinhalb Quadratkilometer große Gelände, wodurch das Besucher*innen-aufkommen noch einmal höher war als sonst. Das vielfältige Angebot reichte dabei von musikalischen Friedhofsspaziergängen über Mal- und Bastelworkshops bis hin zu Naturerlebnissen für Kinder, bei denen die geschützten Wiesenflächen des Wiener Zentralfriedhofs zum Entdecken einluden.

 [Link zu den Friedhöfen Wien:
friedhofewien.at](https://friedhofewien.at)



Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Leiter*in der Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien (20. Bezirk)

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in

Dienstpostenbewertung:

B/VI-Schlüsselfunktion

Modellstelle: F_V4/4 (W1/14)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Straße 43

Ablaufdatum: 29.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die fachliche und organisatorische Leitung der Regionalstelle und aller angeschlossenen Dienstverrichtungsstellen verantwortlich

- Sie tragen Entscheidungsverantwortung im Hochrisikobereich der Kinderschutzarbeit
- Sie übernehmen die Führung von Mitarbeiter*innen
- Sie organisieren und koordinieren die Aufgaben in der Regionalstelle
- Sie kümmern sich um die regionale Fachentwicklung im Rahmen der bestehenden Qualitätsstandards
- Sie sind für die Qualitätssicherung und Personalentwicklungsmaßnahmen der Regionalstelle zuständig

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Ausbildungsnachweis gemäß § 6 Absatz 3 WKJHG 2013: abgeschlossenes Studium an einer Akademie für Sozialarbeit, einer Fachhochschule für Soziale Arbeit (Mag. (FH), MA, BA) oder über eine abgeschlossene gleichwertige Ausbildung im Ausland
- Sie weisen mehrjährige Erfahrung in einer Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien auf

- Sie verfügen über ausgezeichnete Fach- und Methodenkompetenz/Ressourcenwissen
- Sie haben Kenntnisse im Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagement
- Sie besitzen ausgezeichnete Kenntnisse in arbeitsrelevanten rechtlichen und organisatorischen Bereichen
- Sie vermitteln sozialarbeiterische Inhalte und Ziele innerhalb und außerhalb der Abteilung

Gesundheit

Facharzt*in für Neurologie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Facharzt*in

Dienstpostenbewertung: Arzt A3 A5



Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und
Teilzeit möglich

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten an der Stroke Unit mit und übernehmen Hauptdiensttätigkeiten
- Sie arbeiten in Spezialambulanzen sowie in der Allgemeinen Ambulanz
- Sie sind Ansprechperson bei organisatorischen bzw. medizinischen Fragen
- Sie sind verantwortlich für die medizinische Betreuung der Patient*innen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Anerkennung als Fachärzt*in für Neurologie
- Sie besitzen wissenschaftliches Interesse und hohe Teamorientierung
- Sie haben Freude am Beruf, eine hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und weisen Belastbarkeit und Fokussierung in Stresssituationen auf
- Sie zeigen Bereitschaft, sich auch organisatorischen und administrativen Problemen zu stellen bzw. bei deren Behebung mitzuwirken
- Sie zeigen die Bereitschaft, die ethischen Prinzipien der Medizin in der täglichen Praxis anzuwenden
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

**Fachärzt*in für Orthopädie
und Traumatologie**

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Arzt A3

Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
Langobardenstraße 122

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie werden in sämtlichen Bereichen der Abteilung (allgemeine unfallchirurgische Ambulanz, allgemeine orthopädische Ambulanz, Akutversorgung, Spezialambulanzen, OP-Bereich, Schockraum und Aufwachraum, sowie auf den Bettenstationen) eingesetzt

IHR PROFIL:

- Sie sind Fachärzt*in für Orthopädie und Traumatologie
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über

den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt

- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben gerne Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

**Physiotherapeut*in
Abteilung für Kinder- und
Jugendheilkunde**

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete
Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Medizinisch-
technische Fachkraft

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD1/3 (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten selbstständig in einem engagierten multiprofessionellen MTDG Team in enger Kooperation mit den medizinischen Berufsgruppen der Abteilungen
- Sie führen eigenverantwortlich Diagnostik, Therapie und Beratung bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Alter von 0–18 Jahren durch und leisten Angehörigenarbeit
- Sie behandeln Patient*innen im stationären Setting mit neuropädiatrischem Schwerpunkt. Zudem sind Sie in unseren Spezialambulanzen eingesetzt

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zum*r Physiotherapeut*in
- Sie verfügen über einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister lt. Gesundheitsberuferegister-Gesetz
- Sie haben Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfervice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Sie arbeiten gerne in einem Team und verfügen über hohe Kooperationsbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt

IT

Systemarchitekt*in Geoinformation

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 15.11.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Die Stadt Wien sucht eine*n erfahrene*n GIS System Architekt*in für die strategische Planung, Entwicklung und Implementierung der Geoinformationssysteme (GIS). Die Position spielt eine Schlüsselrolle bei der Modernisierung und Optimierung unserer GIS-Infrastruktur, um eine effiziente und effektive Nutzung geospatialer Daten innerhalb der städtischen Verwaltung zu gewährleisten. Dies umfasst die Gestaltung einer GIS-Architektur für Wien, die Integration mit IT-Systemen, die Nutzung moderner Technologien, die Unterstützung mobiler Lösungen, die Gewährleistung der Datenqualität und Datensicherheit
- Sie analysieren API-Technologien (REST, GraphQL, gRPC etc.), optimieren diese, definieren sowie implementieren Schnittstellen und führen komplexe Anforderungsanalysen durch
- Sie entwickeln und implementieren skalierbare GIS-Lösungen basierend auf Frameworks für Container-/Binärer-Orchestrierung (Kubernetes, Docker, DockerSwarm und WebAssembly), unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben
- Sie sind hauptverantwortlich für die Neuentwicklung von Lösungen unter

Einbindung der ViennaGIS-Plattformen der Stadt Wien und treffen Architektur-entscheidungen im Kontext der Geo-information

- Sie arbeiten mit funktionsübergreifenden Teams zusammen, um GIS-Funktionen in unsere Plattformen und Produkte zu integrieren
- Sie dokumentieren die Plattform-Architektur, die Applikationsfunktionalitäten und die Applikations-Architektur und sind verantwortlich für die Weiterentwicklung und Konsolidierung der genannten Technologien und Lösungen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Administration komplexer Enterprise-Architekturen (ArcGIS & OS Enterprise) und haben bereits Erfahrung mit umfangreichen Migrationsprojekten
- Sie bringen Fähigkeiten zur konzeptionellen Arbeit in interdisziplinären Geo-IT-Projekten mit und möchten sich in diesen Bereichen weiterentwickeln
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Einsatz von Cloud Technologien in mindestens einem der Bereiche: Virtualisierung, Container, Storage, Security, Webanwendungen, SAP, IoT, BigData, Machine Learning und GIS
- Sie haben vorteilhafterweise Erfahrung in einem IT-Umfeld mit hohen Sicherheitsanforderungen z. B. im öffentlichen Sektor oder im Verteidigungsbereich
- Sie zeichnen sich durch eine kommunikative und lösungsorientierte Arbeitsweise aus
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und es liegt Ihnen, bei parallelen Aufträgen den Überblick zu behalten

DevSecOps Architekt*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR2a/3 (W1/16)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 25.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Als DevSecOps Architekt*in bei Wien Digital tragen Sie die Verantwortung für die Planung, Verwaltung und

Optimierung der DevSecOps-Toolchain sowie die Implementierung von Best Practices und Sicherheitsmaßnahmen. Ihre Tätigkeit umfasst die Entwicklung von Metriken zur Messung der Effektivität von Software-Delivery-Prozessen, das Coaching von Entwickler*innen und die Stärkung der Sicherheitskultur, um digitale Dienstleistungen für die Bürger*innen Wiens effizienter und sicherer bereitzustellen

- Sie übernehmen die Planung und Verwaltung der DevSecOps-Toolchain
- Sie tragen die Verantwortung für die Weiterentwicklung sämtlicher Tools der DevSecOps-Toolchain
- Sie konzipieren und verantworten die Architektur von Self-Service bzw. Internal Developer Portalen (IDP)
- Sie evaluieren die neuen DevSecOps Tools und Technologien und stellen sicher, dass alle Tools und Prozesse den Sicherheitsrichtlinien und Compliance-Anforderungen entsprechen

IHR PROFIL:

- Sie haben sehr gute Kenntnisse von CI/CD Pipelines, Monitoring, Orchestration und Testautomatisierung
- Sie besitzen praktische Erfahrung in der Softwareentwicklung sowie mit OpenShift, Kubernetes und Workflow-Automatisierung mittels Ansible
- Sie bringen Erfahrung mit agilen Methoden (z. B. Scrum) mit
- Sie haben großes Interesse an neuen Technologien und Innovationen im DevSecOps-Bereich – unter anderem an Mitarbeit in Platform Engineering Teams und Konzipierung von Self-Service/Internal Developer Portalen (IDPs)
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gerne wieder
- Sie arbeiten gerne für und mit Menschen, zeigen Ihre Einzigartigkeit und schätzen die der anderen



POSTENAUSSCHREIBUNG

Leitung der Magistratsabteilung 7 – Kultur

Beim Magistrat der Stadt Wien wird die Funktion der Leitung der Magistratsabteilung 7 – Kultur ausgeschrieben. Der Dienstposten ist mit Dienstklasse VIII bzw. Modellstelle MG_II1/2 bewertet.

Bewerber*innen um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Formale Kriterien:

- Abgeschlossenes Universitäts- bzw. Hochschulstudium oder abgeschlossene Ausbildung mit Reifeprüfung
- Mehrjährige Tätigkeit als rechtskundige*r Bedienstete*r, Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes, Bedienstete*r des höheren Archivdienstes, Bedienstete*r des höheren Bibliotheksdienstes, Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes oder in den Berufsfamilien „Verwaltung/ Administration“, „Führung Allgemein“ bzw. „Management Allgemein“
- Erfolgreiche Ablegung der Dienstprüfung (soweit für die betreffende Bedienstetengruppe vorgesehen) bzw. der für die Modellfunktion vorgesehenen Dienstausbildung
- Aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
- Führungserfahrung
- Einreihung in die Dienstklasse III, Gehaltsstufe 6, bzw. W1/9 oder höher

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Die Arbeitsplatzbeschreibung und das detaillierte Anforderungsprofil für diesen Dienstposten

- stehen im Intranet der Stadt Wien (<https://www.intern.magwien.gv.at/web/mds/personal>) zur Verfügung
- können telefonisch (01/4000-82152) oder schriftlich (Frau Cornelia Chiba, Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus) angefordert werden und
- sind in der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 313 Z7 (Eingang: Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 315A), erhältlich.

Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders nachdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Selbstverständlich wird im Rahmen des Auswahlverfahrens auch auf die Bestimmungen des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes Bedacht genommen.

Bewerbungen, die auch Zielvorstellungen sowie konzeptive Überlegungen für die angestrebte Funktion zu enthalten haben, sind **bis längstens 24. Oktober 2024** bei der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus, einzubringen. Die Bewerbung kann auch per E-Mail (post@md.wien.gv.at) erfolgen.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens findet erforderlichenfalls eine persönliche Eignungsfeststellung und -bewertung statt.

Pädagogik/Soziales

Sozialpädagog*in Wohngemeinschaft

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialpädagog*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_FB1/3 (W1/11)

Beschäftigungsmaß: Teilzeit

Dienstort: 1110 Wien, Am Hofgärtel 5/7

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie üben die Obsorge im Bereich Pflege und Erziehung aus
- Sie übernehmen die sozialpädagogische Betreuung und Versorgung der Kinder, unterstützen beim Lernen und gestalten Freizeitaktivitäten
- Sie sind für Krisenintervention, Konfliktmanagement und Deeskalation zuständig

- Sie wenden Instrumente der sozialpädagogischen Fallanalyse an
- Sie halten den Kontakt zwischen Eltern und Kind aufrecht bzw. bieten Unterstützung zur Erweiterung der Erziehungskompetenzen an, auch mit dem Ziel der Rückführung des Kindes
- Sie organisieren die Umfeldkontakte
- Sie entwickeln individuelle, vielschichtige Empfehlungen und Lösungen, unter Berücksichtigung des familiären Hintergrundes der Kinder, weiter
- Sie leiten Maßnahmen zur Stabilisierung von belasteten Kindern und Jugendlichen ein
- Sie nehmen gruppenspezifische Prozesse wahr und steuern diese
- Sie setzen integrative Maßnahmen unter Berücksichtigung einer erheblichen Veränderungsdynamik

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Ausbildungsnachweis gemäß § 6 Absatz 5 WKJHG 2013, wie zum Beispiel: Diplom bzw. Befähigungsprüfung einer Bildungsanstalt/eines Instituts/eines Kollegs für

Sozialpädagogik, FH-Studium „Soziale Arbeit“ oder Pädagogikstudium bzw. Bachelorstudium Bildungswissenschaft

- Sie verfügen über fachliche Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen der sozialpädagogischen Arbeit, systemische Grundlagen und Sichtweisen
- Sie verfügen über Kenntnisse im arbeitsrelevanten rechtlichen Bereich, der Kinderrechte und Partizipationstechniken
- Sie kennen die aktuellen Entwicklungen der Sozialpädagogik
- Sie arbeiten gerne im Team, sind belastbar und flexibel in Bezug auf einen Rahmen- bzw. Grunddienstplan
- Sie sind entscheidungsfreudig und konfliktfähig
- Sie zeigen Bereitschaft zur Weiterentwicklung der persönlichen, sozialen und theoretischen Fähigkeiten und Kenntnisse

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sozialarbeiter*in Betten- und Entlassungsmanagement

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 28.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen den Klinischen Bereich und die Patient*innen bzw. deren Angehörigen bei der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt im Rahmen der Entlassungsplanung
- Sie erfüllen sozialarbeiterische Maßnahmen für unterschiedliche Bereich z. B. Wohnen, Arbeit, Beschäftigung, Finanzen, Rehabilitation

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen Abschluss in sozialer Arbeit von einer FH, Akademie oder entsprechender Studium
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Spaß am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil

Technik

Baumkontrolleur*in

Dienststelle: MA 42 – Wiener Stadtgärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Obergärtner*in

Dienstpostenbewertung: 1

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Edelsinnstraße 10

Ablaufdatum: 21.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie organisieren und führen die visuelle Verkehrssicherheitskontrolle an Bäumen der Magistratsabteilungen 28, 42 und 48 durch

- Sie bearbeiten und aktualisieren das Baumkatasterprogramm des ArcGIS
- Sie machen die Vorarbeit zur Erstellung von Baumfällungsansuchen nach dem Wiener Baumschutzgesetz
- Sie arbeiten mit mobilen Erfassungsgeräten für die Baumkontrolle
- Sie sind für die Ersterfassung von Neu- bzw. Nachpflanzungen von Bäumen der Magistratsabteilungen 28, 42 und 48 zuständig
- Sie eignen sich selbstständig Ortskenntnisse des jeweiligen Pflegegebietes an

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene Gärtnermeister*innenprüfung bzw. einen Abschluss der HBLFA-Schönbrunn oder eine vergleichbare Ausbildung
- Sie verfügen über eine ISA, FLL, BTÜB oder gleichwertige Baumsachverständigen Ausbildung
- Sie haben mehrjährige Erfahrung im Bereich der Baumkontrolle
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie verfügen über Grundkenntnisse über das Wiener Baumschutzgesetz und aller relevanten Ö-Normen
- Sie bringen die körperliche Eignung zur Dienstverrichtung im Freien zu jeder Jahreszeit und Witterung mit
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft einen Dienstwagen zu lenken

Schlosser*in Außenstelle LDS-PW

Dienststelle: Unternehmung Wien Kanal

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Spezialfacharbeiter*in

Dienstpostenbewertung: 2

Modellstelle: T_FA2b/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Donauinsel 5

Ablaufdatum: 30.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Betreuung und Instandsetzung der Haustechnik
- Wartung und Reparatur von Maschinen und Aggregaten
- Anfertigung kleinerer Betriebsmittel und Konstruktionen
- Unterstützung der Werkmeister*innen bei der Überwachung der maschinellen Anlagen
- Störungsbehebung mechanisch der Pump-, Vakuum- und Dosieranlagen

- Kontrolle der Maschinen und Aggregate
- Bereitschaftsdienst

IHR PROFIL:

- Sie haben fundierte Kenntnisse in Elektro-, Autogen- bzw. Schutzgasschweißen, sowie Plasma schneiden
- Sie haben Dreh- und Fräskenntnisse
- Sie haben Kenntnisse über Hydraulik-Anlagen
- Sie haben eine überdurchschnittliche gute körperliche und gesundheitliche Verfassung
- Sie können unter Zeitdruck arbeiten
- Sie verfügen über eine hohe soziale und interkulturelle Kompetenz
- Sie sind bereit Mehrdienstleistungen, Außen-, Nacht-, Sonn-, Wochenend- und Feiertagsdienste sowie Wechsel- und Schichtdienste zu erbringen

Referent*in Agrarwesen

Dienststelle: MA 58 – Wasserrecht

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r der Wiener Stadtgärten

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Straße 73–75

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Agrartechnische Fachbegutachtung (Sachverständigentätigkeit)
- Land- und Forstwirtschaftsinspektion (LFI)
- Führung des Wiener Rebflächenverzeichnisses (AMA-Weinbaukataster)
- Landwirtschaftliches Förderungswesen

IHR PROFIL:

- Abgelegte Reifeprüfung an der HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg oder HBLFA für Gartenbau Schönbrunn oder vergleichbare Ausbildung an einer Universität
- Sie besitzen ein gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Sie sind belastbar und genau



Werkmeister Gruppe Baugrunderkundung

Dienststelle: MA 29 – Brückenbau und Grundbau

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien,

Wilhelminenstraße 93

Ablaufdatum: 31.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie überwachen und steuern Baugrunduntersuchungen
- Sie kontrollieren die technische Qualität der Leistungen
- Sie sind für die terminliche und technische Koordinierung der Baugrund- bzw. Untergrunduntersuchungen zuständig
- Sie erstellen und/oder überprüfen Ausbaupläne bei Brunnen und Pegeln in Anpassung an die Baugrundverhältnisse

IHR PROFIL:

- Sie bringen eine abgeschlossene Werkmeister*innenausbildung aus dem Bereich Bauwesen mit
- Sie verfügen über Berufserfahrung
- Sie besitzen Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie Kenntnisse über die Organisation der öffentlichen Verwaltung
- Sie haben eine gute Ausdrucksform und verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Verwaltung/Administration

Kassier*in

Dienststelle: MA 44 – Bäder

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Kassier*in

Dienstpostenbewertung: 1

Modellstelle: VA_SD3/3 (W1/3)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien,

Johann-Staud-Straße 11

Ablaufdatum: 29.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die gesamte Kassen-gebarung (inkl. Abrechnungsjournale) verantwortlich
- Sie erledigen Reinigungsarbeiten im Kassenbereich
- Sie helfen bei Reinigungsarbeiten auch außerhalb des Kassenbereiches, sowie bei der Pflege der Dienstbekleidung mit

- Sie erledigen anfallende Hilfstätigkeiten und sind ebenso bei der Schlüsselaufgabe tätig

IHR PROFIL:

- Sie haben vorzugsweise eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Sie haben die Kassaprüfung positiv absolviert
- Sie haben Erfahrung in der Führung einer Bäderkasse und haben gute Anwender*innenkenntnisse des Kassensystems
- Sie sind kund*innen und teamorientiert
- Sie besitzen solide Deutschkenntnisse
- Sie sind belastbar, haben ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen
- Sie akzeptieren unregelmäßige Arbeitszeiten (Wochenenddienste) und haben die Bereitschaft Mehrdienstleistungen zu erbringen

Teamassistent*in mit Sonderaufgaben - Bauüberwachung

Dienststelle: MA 37 – Baupolizei

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS2a/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Str. 73–75

Ablaufdatum: 04.11.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie erledigen Bauanzeigen nach § 62 BO für Wien Verfahren nach Anweisung der Führungskraft
- Sie administrieren die Überwachungen und Prüfungen von Bauvorhaben bis zur Fertigstellung
- Die bedarfsorientierte Kontrolle bei Baubeginn und Bearbeitung von Fertigstellungsanzeigen gehört zu Ihrem Aufgabengebiet
- Sie wirken im Kund*innenkontakt und in der Bauberatung (beschränkt auf administrative Bauüberwachung) mit
- Die Erstellung und der Versand vom Schriftverkehr inkl. Rückscheinevidenz gehört ebenso zu Ihrem Aufgabenbereich
- Sie unterstützen die Dezernatsleitung und Mitarbeiter*innen insbesondere bei der Erstprüfung von Unterlagen
- Sie erstellen eigenständig Schriftstücke wie Mahnungen, Mitteilungen, Aktenvermerke etc.
- Die Einholung von Stellungnahmen anderer Dienststellen im Einvernehmen mit Sachbearbeiter*innen bzw. Werkmeister*innen gehört auch zu Ihren Aufgaben

- Sie sind Anlaufstelle für allgemeine telefonische Auskünfte und leiten die Anliegen entsprechend der Zuteilungsrichtlinien weiter

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Lehrabschluss als Bürokauffrau*mann oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie weisen zumindest eine 3-jährige Erfahrung als Teamassistent*in in der Baupolizei auf
- Sie sind ein Organisationstalent und können mit stressigen Situationen gut umgehen
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse in ELAK, BauFIS und MS-Office
- Sie haben Grundkenntnisse des AVG sowie des Zustellgesetzes
- Sie besitzen die Bereitschaft sich mit techn. Unterlagen auseinanderzusetzen
- eigenverantwortliches Handeln sowie eine rasche und zielführende Arbeitsweise, auch unter Zeitdruck, sind Ihnen nicht fremd
- Sie haben eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise

Mitarbeiter*in Passschalter

Dienststelle: MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBS3b/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1080 Wien,

Lechenfelderstraße 4

Ablaufdatum: 30.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Entgegennahme und Prüfung von Anträgen für Notpässe, Zweitpässe, gewöhnliche Reisepässe und Personalausweise zuständig und erteilen die Produktionsaufträge an die Österreichische Staatsdruckerei GmbH. Notpässe werden von Ihnen selbst ausgestellt
- Sie veranlassen die Ausschreibung bzw. den Widerruf von als gestohlen gemeldeten österreichischen Reisepässen und Personalausweisen bei der Zentralen Clearingstelle der Landespolizeidirektion Wien
- Sie erteilen Auskünfte aus dem Reisedokumente-Archiv an Sicherheitsbehörden, österreichische Vertretungsbehörden im Ausland, andere österreichische Passbehörden und an die

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Wiener Passservicestellen (Magistratische Bezirksämter, MA 35)
- Sie arbeiten im Anlassfall in der Kanzlei des Zentralen Passservice und bei Wahlen mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse und ein aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
- Genauigkeit und selbstständiges Arbeiten sind Sie gewöhnt
- Belastbarkeit und die Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen zeichnen Sie aus

Assistenz der Abteilungsleitung

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: 3A/3

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien,

Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 30.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Organisation und Koordination von Terminen und Agenden der Abteilungsleitung
- Telefonkommunikation und schriftliche Korrespondenz mit klinischen Abteilungen sowie externen Partner*innen
- Büroorganisation
- Erstellung und Aufbereitung von Schriftstücken und Präsentationen
- Mitwirkung bei der Wartung von Datenbanken
- Mitarbeit bei Sonderaufträgen der Abteilungsleitung
- Teilnahme an Arbeitsgruppen
- Bearbeitung von Anträgen

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Lehrabschluss (Bürokauffrau*mann oder Verwaltungsassistent*in) bzw. Handelsschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie verfügen über Erfahrung im Büromanagement
- Sie verfügen über routinierte EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Sie arbeiten gerne eigenständig und dennoch ist Ihnen ein guter Zusammenhalt und Unterstützung im Team wichtig
- Sie sind flexibel, belastbar und aufgeschlossen gegenüber Neuem
- Sie verfügen über ein sicheres und kompetentes Auftreten und pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen

- Zusätzlich gilt für Bewerber*innen, die noch nicht bei der Stadt Wien beschäftigt sind: Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Mitarbeiter*in Klinisch Administrativer Dienst – Primariatssekretariat

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: D/D1

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 27.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen sämtliche im Sekretariat des Ärztlichen Abteilungs- bzw. Instituts- vorstandes/der Ärztlichen Abteilungs- bzw. Institutsvorständin anfallenden organisatorischen und administrativen Tätigkeiten (Telefon, Post, Schriftverkehr, Protokollführung, Terminmanagement, Vor- und Nachbereitung von Besprechungen, Ablage und Archivierung etc.)
- Sie verwalten die Famulant*innen, KPJ-Student*innen und Gastarzt*innen
- Sie übertragen die monatlichen Dienstpläne ins Dienstplanprogramm
- Sie verantworten die tagaktuelle Führung des Dienstplanprogrammes (Absenzen, Dienständerungen etc.)
- Sie bereiten die monatliche Dienstplanabrechnung der Ärzt*innen vor

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder Berufsbildende mittlerer Schule
- Sie haben idealerweise die Ausbildung zum*r Medizinischen Verwaltungsassistent*in oder Ordinationsassistent*in absolviert
- Sie bringen Berufserfahrung im Sekretariatsbereich, idealerweise in einer Gesundheitseinrichtung, mit
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind sicher im Umgang mit MS-Office und beherrschen das 10-Fingersystem sowie das Schreiben nach Diktat
- Sie zeichnen sich durch eine strukturierte, selbstständige und serviceorientierte Arbeitsweise aus
- Sie sind eine motivierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Sie punkten mit einem freundlichen und gepflegten Auftreten

Sekretär*in für die Stabsstelle Hygiene

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: D/D1

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 14.11.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind Ansprechpartner*in für interne und externe Kund*innen
- Sie erledigen den allgemeinen Schriftverkehr, den Telefon- und Telefaxdienst und E-Mail-Verkehr
- Sie werden die Terminkoordination für Fortbildungsveranstaltungen des Hygieneteams inklusive Organisation von entsprechenden Schulungsräumen übernehmen
- Sie führen und erstellen Statistiken
- Sie erledigen Materialbestellungen
- Sie führen anlassbezogene Protokolle
- Sie sind für das Führen des Ärzt*innen dienstplans (ESF) zuständig, bzw. nehmen Ärzt*innenabsenzen entgegen und leiten sie weiter

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine fachlich einschlägige bürokaufmännische Lehrabschlussprüfung oder gleichwertige abgeschlossene schulische Ausbildung (HAS, 3-jährige Fachschule etc.)
- Sie verfügen über eine gute Allgemeinbildung und sehr gute EDV- und Maschinenschreibkenntnisse
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse.
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung



Die Bedürfnisse der Wienerinnen stehen im Fokus der ersten Feminale.

30 Tage Frauengesundheit

Von 1. bis 30. November geht es bei der ersten Feminale ganz um die Gesundheit von Mädchen und Frauen in der Stadt. *Text: Nora Schmid*

Welche Veränderungen bringen die Wechseljahre mit sich? Wo gibt es Unterstützung bei psychischer Belastung? Wie umgehen mit Regelschmerzen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Feminale einen ganzen Monat lang. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen bietet das Wiener Programm für Frauengesundheit in Kooperation mit der Wiener Gesundheitsförderung mehr als 180 Gesundheitsangebote zum kostenlosen Ausprobieren, Austauschen und Mitmachen.

BUNTES PROGRAMM

Von A wie Älterwerden über B wie Brustgesundheit bis zu Z wie Zahngesundheit deckt die Feminale dabei zahlreiche Themen ab. Neben psychosozialen Beratungen bei

einem Naturspaziergang, 45-minütigen Fitnessseinheiten, spannenden Vorträgen und unterhaltsamen Filmabenden klären Expertinnen zu thematischen Schwerpunkten auf. Besonderer Höhepunkt ist die „Frauengesundheitsstraße“ am 25. November im Rathaus. Dort können Wienerinnen Gesundheitschecks durchführen lassen, sich Impfungen holen oder umfassend zu ihrer Gesundheit informieren. Neben der Messung der Leistungsfähigkeit der Lunge oder einem Ruhe-EKG kann unter anderem das Gehör überprüft werden. Zudem beraten Expertinnen bei acht Themeninseln zu Schwerpunkten wie „Rund ums Essen“ oder „Schwangerschaft und Gesundheit von (werdenden) Müttern“. **1.–30. 11., feminale.at**

GESUNDHEIT

Was ist eigentlich eine Depression?

Eine Depression ist eine psychische Störung des Gefühls- und Gemütslebens, die sich in gedrückter Stimmung, anhaltender Freudlosigkeit und schneller Ermüdung zeigt. Betroffene leiden häufig unter Konzentrations-schwierigkeiten, Schlafstörungen und Veränderungen beim Appetit. Sie neigen zudem zu einem verringerten Selbstvertrauen und zu Schuldgefühlen. Die Symptome einer Depression zeigen geschlechtsspezifische Unterschiede und sind auf jeden Fall immer ernst zu nehmen. Für die Entstehung einer Depression sind neben traumatisierenden Lebensereignissen hormonelle Prozesse (Serotoninmangel) und Vorerkrankungen verantwortlich. Auch Faktoren wie Arbeitslosigkeit, ständige Überlastung oder Einsamkeit spielen eine Rolle. „Auf psychologischer Ebene werden Depressionen zudem durch negative Gedanken über sich selbst und die Welt, ungünstige Bewältigungsstrategien sowie das ständige Unterdrücken von Emotionen begünstigt“, erläutert Anika Rometsch, Klinische- und Gesundheitspsychologin des AMZ.

GUT ZU BEHANDELN

„Wenn Sie mehr als zwei Wochen unter Symptomen wie Niedergeschlagenheit, Konzentrations-schwierigkeiten, Appetitlosigkeit und starker Müdigkeit leiden, sollten Sie eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen. Dort erhalten Sie Unterstützung, weiterführende Abklärung und Sie werden über Behandlungsmöglichkeiten informiert.“ Depressionen sind in der Regel gut zu behandeln. Für weitere Tipps zum Thema Gesundheit bietet das AMZ Informationsmaterial sowie regelmäßig Workshops und Webinare an. **intrexx.kfhe.net**

TOP-EVENTS

Pionierin der Arbeit

Käthe Leichter war die erste Leiterin des Frauenreferats der Arbeiterkammer Wien. Eine Ausstellung im Waschsalon im Karl-Marx-Hof feiert ihr Wirken. Bis 1.3.2026, 19., Halteraugasse 7, dasrotewien-waschsalon.at



Neues im Kunst Haus Wien

Zeichnungen bilden die Grundlage für Seidenmalereien, dreidimensionale Formen und filmische Animationen. Das ist die Schau „Talking to Nature“ der Künstlerin Emma Talbot. Bis 5.1., 3., Untere Weißgerberstraße 13, kunsthauswien.com

Zehn Jahre Wissen online

Das Wien Geschichte Wiki ist das größte Stadtgeschichtswiki der Welt. Das Jubiläum wird mit Podiumsdiskussion und Get-together zelebriert. 6.11., 17 Uhr, 4., Karlsplatz 8, wienmuseum.at



Kinderfilmfestival

Animationsfilme, Filme mit Puppen oder die erste Liebe: Das Festival hat für jede*n etwas. Eröffnet wird mit „Grüße vom Mars“ (Foto), der Geschichte eines autistischen Buben. 16.–24. 11., diverse Kinos, kinderfilmfestival.at

BUCH-TIPPS



Mörderisches

Eigentlich wollte Chefinspektorin Anna Bernini in Tirol entspannen. Doch dann lockt sie ein Mord in „Wiener Enzianmord“ nach Wien zurück. Die Jagd nach der Wahrheit führt sie bis in die höchsten Kreise der Wiener Innenstadt-Hautevolee – und hinab in ihre Keller. 15,50 €, ISBN 978-3-8392-0739-0, gmeiner-verlag.de



Nostalgisches

Kettenrauchend mit 100 Schilling durch die Nacht: Das Buch „Brantweiner, Blue Box und Bermuda Dreieck“ von Vanessa Wieser lockt ins Wien der 1980er und -90er. Zeitzeug*innen lassen mit Humor und vielen Fotos Kultlokale wie U4 und Nachtsyl hochleben. 24 €, ISBN 978-3-903460-34-8, milena-verlag.at



Historisches

Wien liegt am Meer? Aber sicher – wenn von der Alten Donau die Rede ist. Matthias Marschik und Gabriele Dorffner haben mit „Das Meer von Wien“ ein liebevolles Album mit über 130 Bildern und Texten zur Historie dieses einmaligen Gewässers zusammengestellt. 19,80 €, ISBN 978-3-9519762-7-3, edition-wh.at

LEISTUNGSSCHAU



Sicherheitsfest vor dem Rathaus

Die Helfer Wiens laden zur größten Sicherheitsleistungsschau Österreichs. Mit dabei sind die Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen, Abteilungen der Stadt Wien sowie zahlreiche befreundete Einrichtungen.

SPEKTAKULÄRES GERÄT, BUNTES PROGRAMM

Zu besichtigen gibt es auf dem Rathausplatz modernste Einsatzfahrzeuge, den Notarzthubschrauber „C9“, den Polizeihubschrauber „Libelle“ und zahlreiche interessante Ausrüstungsgegenstände. Polizeidienst- und Rettungshunde zeigen, für welche Einsätze sie ausgebildet wurden. Für musikalische Unterhaltung sorgen am 26. Oktober die Polizeimusik Wien und die Musicalstars der Vereinigten Bühnen Wien. Hüpfburg und Spielstationen bieten Kindern abwechslungsreiche Aktivitäten. Auch die Kulinarik kommt selbstverständlich nicht zu kurz. „Das Wiener Sicherheitsfest ist ein wichtiger Beitrag, um die Menschen zu Sicherheitsthemen zu informieren“, erklärt Feuerwehr-Stadtrat Peter Hanke.

25.10., 9–14 Uhr, und 26.10., 9–17 Uhr, 1., Rathausplatz, Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.wien.gv.at

Vorteilsclub



Gewinne VIP-Tickets



Die Rückkehr der Rocky Horror Show

Fast genau 50 Jahre nach dem Drehbeginn von „The Rocky Horror Picture Show“ kommt die Geschichte von Richard O’Brien als neue Musicalinszenierung nach Wien.

Regisseur Sam Buntrock bringt das schrille Musical in frischem Glanz und mit einer aufregenden Modernisierung zurück auf die Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit einer unverwechselbaren Mischung aus Trash, Sex und Rock’n’Roll bleibt die Rocky Horror Show das wohl wildeste Musical der Geschichte. Seit Jahrzehnten begeistert die Geschichte des jungen konservativen Paares Brad Majors und Janet Weiss, das auf den exzentrischen Wissenschaftler Dr. Frank’n’Furter trifft. Dabei ist die Show längst Kult: Das Publikum ist Teil des Geschehens und bringt sich traditionell lautstark und interaktiv ein – eine einmalige, lebendige Thea-

tererfahrung. Buntrocks neue Inszenierung verbindet den Klassiker mit modernen Elementen und einer ordentlichen Portion Wahnsinn. Es ist die perfekte Gelegenheit für langjährige Fans und Neulinge, die sich von der kultigen Mischung aus schrägem Humor, mitreißender Musik und unvergesslichem Theater verzaubern lassen wollen. Eines ist gewiss: Wenn der „Time Warp“ beginnt, wird es wieder wild und verrückt. In Wien ist die Show vom 21. November bis zum 14. Dezember im Museumsquartier zu sehen.

Vorteil: – 22% auf reguläre Tickets für alle Vorstellungen von **Dienstag bis Donnerstag**

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 650 Ermäßigungen von mindestens –20% bis zu –50%
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie der Vienna Comic Con und der Handball Women’s EHF EURO
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:


Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

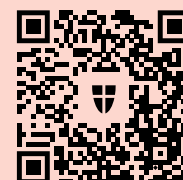
vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen, registrieren, profitieren!

PFERDESTÄRKE ZÄHLT:

Seit 1874 haben Pferde hier die Nase vorn. Der legendäre Wiener Trabrennverein in der Krieau feiert sein Jubiläum. Der Sport als Leidenschaft bleibt die Nummer eins.

Text: Gerda Mackerle

Wer das „Leserl“ studiert hat und nicht den „Aufwärmkaiser“ als Favoriten gewählt hat, sondern seine „Knödl“ auf den „Kracher“ gesetzt hat, kennt sich wohl aus, hat die „Hausaufgaben“ gemacht – und hat im Idealfall sogar einen „Lauf“. Wer diesen Satz nach dem ersten Lesen verstanden hat, ist vermutlich häufig auf der Trabrennbahn anzutreffen, denn dieser Wortschatz ist sogenanntes „Traberdeutsch“. Für alle anderen folgt hier die Übersetzung: Wer die Traberzeitung gelesen hat und nicht auf ein Pferd gewettet hat, das im Training (aber nicht im Rennen) schnell ist, sondern sein Geld auf einen Spitzentraber gesetzt hat, ist wohl Spieler*in, und hat die Wetten sorgfältig ausgearbeitet. „Einen Lauf“ (also



das Gewinnen einer Reihe mehrerer Wetten hintereinander) gibt es auch im Leben abseits der Rennbahn. Das Trabfahren hat in Wien eine lange Tradition. Schon ab den 1860er-Jahren gab es Trabfahrten in der Prater Hauptallee.

GRÜNDUNG TRABRENNVEREIN

1874 läutete es zur Geburtsstunde des Wiener Trabrennvereins, und am 29. Mai 1874 war es so weit: Das erste

offizielle Rennen fand statt – damals noch auf der Hauptallee, neben der Rotunde. Diese war zu der Zeit der größte Kuppelbau der Welt, ehe sie 1937 durch einen Brand zerstört wurde. Heute steht dort der Campus mit den Gebäuden der neuen Wirtschaftsuniversität Wien. Ab 1878 war der Schauplatz der Rennen der Trabrennplatz in der Krieau. Erster Präsident des Vereins war Graf Kálmán Hunyady – nach ihm ist heute noch ein traditionelles Gedenkenrennen mit einem Preisgeld von 25.000 Euro benannt. An solchen jährlichen Großrenntagen wie dem Hunyady-Renntag im Oktober oder dem Derby-Renntag im Juni kommen heute bis zu 3.000 Pferdebegeisterte in die Krieau. Früher waren die Trabrennen Ereignisse wie Popkonzerte. Da gibt es Berichte von rund 20.000 Zuschauer*innen bei einem Rennen. Aber zurück zur Geschichte der Krieau: Am 29. September 1878 wurde die Wiener Trabrennbahn offiziell eröffnet. Damit begann eine



Ein Traber wärmt vor den historischen Tribünen der Krieau auf.

150 JAHRE KRIEAU



Historisches Bild:
Trabrennen
vor der
legendären
Rotunde im
Prater

neue Ära. Denn die KriEAU wurde nicht nur zu einem sportlichen, sondern auch zu einem gesellschaftlichen Zentrum für Pferdebegeisterte. In späteren Jahren ließen sich Stars wie der französische Filmschauspieler Alain Delon die Trabrennen nicht entgehen. 1882 wurde die erste Tribüne aus Holz gebaut. Von 1912 bis 1914 wurde die dreiteilige neue Haupttribüne errichtet – es waren die ersten Stahlbetonbauten Europas im Jugendstil. Die Tribüne besticht noch heute mit historischem Charme. Nach dem Ersten Weltkrieg löste die Stadt Wien den Kaiser ab und wurde neue Partnerin des Trabrennvereins. Im Zweiten Weltkrieg trug auch die KriEAU große Schäden davon. Doch danach blühte der Verein wieder auf. Übrigens: Ende des 19. Jahrhunderts gab es über der

Donau mit dem Gestüt Kagran in der Donaustadt eine eigene Zuchtstätte des Trabrennvereins. Das Areal wurde 1963 von der Stadt Wien gekauft. Heute erinnert der Name noch an die alte Verwendung: Mit der Rennbahn-Siedlung steht hier einer der größten Gemeindebauten Wiens. Rund 50 Pferde „wohnen“ derzeit in Stallungen in der KriEAU. An Renntagen residieren bis zu 150 Pferde hier. Ein Detail: Die Rennbahn selbst war ursprünglich 1.206,7 Meter lang – was sich 1887 als ein Vermessungsfehler herausstellte. Die Bahn wurde auf 1.100 Meter verkürzt. Heute – nach dem Bau des angrenzenden „Viertel Zwei“ – ist sie 1.000 Meter lang und für acht Pferde in einer Breite ausgelegt.

NEUE NACHBARSCHAFT

Mit der Verkürzung der Rennbahn entstand Platz – für die neue Wirtschaftsuniversität und für das „Viertel Zwei“ mit Wohnungen und Geschäftslökalen. Der aktuelle Präsident des Trabrennvereins Peter Truzla führt den Verein in eine Zukunft zwischen Tradition, städtebaulicher Entwicklung und einer modernen Sportstätte. Mittlerweile wird das Areal auch für andere Events wie Laufveranstaltungen, Firmenfeste etc. genutzt. Was kaum jemand weiß: Jahrhundert-Fußballer Herbert Prohaska war Hobby-Trabrennfahrer.

AB AUF DIE ZIELGERADE

Auf der Trabrennbahn KriEAU werden rund 250 Rennen pro Jahr an mehr als 25 Renntagen veranstaltet. Bis zu 3.000 Gäste haben auf dem Gelände Platz.
kriEAU.at



Tradition und Moderne: der Richtturm mit dem „Viertel Zwei“ im Hintergrund

DIE KRIEAU

Zum 150-Jahr-Jubiläum hat Andrea Pobst eine Liebeserklärung an die Trabrennbahn im Prater verfasst. Reich bebildert, porträtiert sie die Sportstätte und deren Protagonist*innen – Pferde, Sportler*innen und Anlage.



**48 €, erhältlich
an Renntagen
und im Online-
shop servus
marktplatz.com**

Was mich begeistert, knipse ich

Fotografie. Silvija Riedel (45) fängt mit der Kamera faszinierende Momente ein. *Text: Ina Taxacher*



Foto: Silvija und Karlo Riedel

Bilder auf Familienfesten oder bei Treffen mit Freundinnen gibt es von mir kaum. Ich stehe meist hinter der Kamera.“ In diesen Worten ist keine Wehmut zu hören, eher die pure Begeisterung. „Fotografie ist für mich aber nur Hobby. Ich bin kein Profi“, betont Silvija Riedel, die in der MA 41 – Stadtvermessung, Stabsstelle Organisation, im Wissensmanagement arbeitet.

ALS KIND BEGONNEN

„Es ist aber ein Hobby, das ich schon mein ganzes Leben mit Hingabe betreibe.“ Die Faszination für Fotografie hat wohl ihr Vater ausgelöst: „Bereits als kleines Kind war ich dabei und half mit, als er seine Fotos in der Dunkelkammer entwickelt hat.“ Auch an ihr erstes Foto erinnert sie sich noch: „Ich

war drei Jahre alt und habe meinem jüngeren Bruder einen goldenen Topf aufgesetzt, wie eine Krone, hab ihm gesagt, wie er stehen soll, und ihn mit einer Sofortbildkamera fotografiert. Die Kamera meines Vaters durfte ich erst viel später benutzen“, erinnert sich Riedel. Heute fotografiert sie hauptsächlich digital. „Ich habe eine gute Digitalkamera, aber Handyskameras werden immer besser und die hab ich ja wirklich immer bei mir.“

FAIBLE FÜR NATÜRLICHKEIT

Einen besonderen Schub bekam ihre Leidenschaft mit ihrem ersten Kind: „Ich denke, alle Jungmütter kennen das: diese neue Vernarrtheit. Alles an dem Wesen fasziniert und muss unbedingt festgehalten werden“, schwärmt die vierfache Mutter. Ob Menschen zu ihren Lieblingsmotiven zählen, beant-

wortet sie diplomatisch: „Menschen finde ich interessant, aber ich mag keine Posen. Ich halte gern fest, was man nicht künstlich darstellen kann. Ich fotografiere, was mich begeistert, beeindruckt, mich erfüllt. Ich plane nicht, ich erlebe es“, erklärt Riedel. „Sehr oft sind es kleine Dinge wie ein Tropfen auf einem Ast oder eine Reflexion in einem Auge. Dem zum Trotz bin ich besessen von Leuchttürmen. Gefühlt habe ich schon die ganze kroatische Küste nach Leuchttürmen abgesucht und sie fotografiert – von Dubrovnik bis Istrien“, erzählt die gebürtige Kroatin mit einem Lächeln auf den Lippen. „Mein Lieblingsfoto ist allerdings von einem Leuchtturm am Neusiedler See.“

 [Link zum Instagram-Profil: **instagram.com/visualessentialdreams**](https://www.instagram.com/visualessentialdreams)

10/2024 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.